



Beschluss der Evangelischen Jugend im Rheinland Vom 13.02.2022

Jugendfestival 2024- Grundsätze, Planung und Vorbereitung Neues Konzept für Events der Evangelischen Jugend im Rheinland

Die Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland beschließt:

Die EjIR veranstaltet, nachfolgend zum Zukunftskongress im Jahr 2022, im Jahr 2024 ein Jugendfestival. Die EjIR führt einen Jugendkongress und ein Jugendfestival künftig in jeweils vierjährigem Rhythmus abwechselnd fort, so dass in jedem zweiten Jahr ein Event der EjIR durchgeführt wird.

Ein Jugendkongress steht dabei vorrangig für die partizipative Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und oder kirchlichen Themen, die für junge Menschen bedeutsam sind.

Ein Jugendfestival setzt die Tradition der Jugendcamps als Orte der Begegnung und Wahrnehmung der Größe und Vielfalt der EjIR mit gemeinsamem Feiern bei spirituellen und jugendkulturellen Angeboten fort.

Jugendfestival 2024

Die Evangelische Jugend veranstaltet in der Zeit von Freitag, 7.Juni bis Sonntag, 9.Juni 2024 ein Jugendfestival im Jugendpark Köln durch. Der Titel des Festivals wird durch das Wort „Jugendfestival“ sowie die Angabe der Jahreszahl in Verbindung mit einem Motto gebildet, über das zu gegebener Zeit entschieden wird.

Die Delegiertenkonferenz nimmt die nachfolgenden Vorschläge des Vorstandes zur Grundausrichtung und Struktur zur Kenntnis.

Qualitative Ziele und Leitziele:

Das Jugendfestival löst das Jugendcamp in seiner Tradition als ein Treffen von Jugendlichen für Jugendliche ab. Es schafft Gelegenheiten für Jugendliche, miteinander, nach eigenem Zeitplan etwas Sinnvolles für sich und andere zu tun und dabei Spaß zu haben. Das Jugendfestival bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln:

- Spirituelle Erfahrungen
- Digitale Erfahrungen
- Erfahrungen beim Feiern

Beschluss:

Jugendfestival 2024 - Grundsätze, Planung und Vorbereitung | Neues Konzept für Events der Evangelischen Jugend im Rheinland

- Erfahrungen, bei denen sie sich ausprobieren können,
- vor allem Erfahrungen in Begegnung.

Das Jugendfestival spiegelt die Bandbreite evangelischer Jugendarbeit wider und macht sie erfahrbar. Grundlage des Programms sind die Themen und Ausdrucksformen von Jugendlichen und die Aktivitäten der evangelischen Jugendarbeit. Diese sollen innerkirchlich und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Das Jugendfestival fördert durch seine Grundausrichtung das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt junger Menschen in der evangelischen Jugend im Rheinland. Das Jugendfestival

wird ausführlich mit Hilfe von Social Media vorbereitet und begleitet.

Quantitative Ziele: Um später sagen zu können, ob das Event erfolgreich war, ob wir zufrieden sein können, können Zahlen nützlich sein, wenn sie vorher gemeinsam verabredet wurden und gemeinsam angestrebt werden. Deshalb nehmen wir uns vor:

- Verbände, Gemeinden und Kirchenkreise sind aktiv in die Programmgestaltung involviert.
- Mindestens 1500 Teilnehmende aus allen Gebieten der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Es gehört zum Selbstverständnis der Evangelischen Jugend im Rheinland, dass das Jugendfestival barrierefrei ist.

Zielgruppe:

Das Jugendfestival wird–wie bisher–für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter geplant. Auch ältere Jugendliche (ab 16) und junge Erwachsene finden attraktive Angebote für sich selbst – als Teilnehmende. Die Einzelteilnahme ab 16 Jahren für Juleica-Inhaber*innen ist möglich. Selbstverständlich werden auch nicht evangelische Jugendliche aus der eigenen Jugendarbeit und aus der jeweiligen Region herzlich eingeladen und angesprochen.

Gastgeber / Ort:

Anders als das Jugendcamp, das an ständig wechselnden Orten durchgeführt wurde, soll das Jugendfestival grundsätzlich wiederholt an gleichen Orten stattfinden. Um der Größe der EjiR Rechnung zu tragen, sind hierbei die verschiedenen Regionen der EjiR zu berücksichtigen, so ist es denkbar auch einen Ort im südlichen Rheinland als zweiten Ort zu etablieren.

Als Ort für die erstmalige Durchführung entscheiden wir uns für den Kölner Jugendpark. Dieses Gelände erfüllt folgende Voraussetzungen:

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus allen Teilen im Rheinland sehr gut zu erreichen.
- Genügend Platz zum Übernachten für mindestens 1500 Jugendliche in Zelten.
- Großes Gelände, welches gut in Sicherheits- und Hygienekonzepte zu involvieren ist.
- Gute Beziehungen zwischen evangelischer Jugend und der Kommune, sowie zu anderen Jugendverbänden.
- Eigener Raum und trotzdem mitten in der Stadt.

Grundausrichtung / Struktur

- Die Evangelische Jugend im Rheinland lädt zum Jugendfestival ein und trägt die Gesamtverantwortung.
- Für die Organisation und Durchführung ist das Amt für Jugendarbeit als Geschäftsstelle der EjiR in enger Abstimmung mit dem Vorstand verantwortlich. Für diese Aufgaben stehen personelle Ressourcen aus dem Amt für Jugendarbeit zur Verfügung.
- Die landeskirchlichen Bildungseinrichtungen der Jugendarbeit und die Werke und Verbände, sowie interessierte Kirchenkreise wirken an der Vorbereitung und Durchführung nach Kräften mit. Gruppen, Kreise aus den Kirchenkreisen, Werken, Verbände und Regionen entwickeln selbständig und in eigener Verantwortung eigene Programmpunkte. Die Gesamtverantwortung der Evangelischen Jugend im Rheinland bleibt hiervon unberührt.
- Das Programm besteht neben einem Bühnenprogramm auf der Hauptbühne aus verschiedenen Mitmachaktionen, die erlebnispädagogischer, spiritueller, kultureller oder politischer Art sein können. Die Koordination aller Angebote sowie die Gesamtplanung inklusive der

Finanzplanung und der Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit liegen bei einem Leitungsteam. Die Geschäftsführung wird durch den zuständigen Referenten aus dem Amt für Jugendarbeit wahrgenommen. Weitere Personen aus den landeskirchlichen Einrichtungen stehen zur Mitarbeit zur Verfügung.

Finanzen:

- Die Evangelische Kirche wird gebeten der Evangelischen Jugend im Rheinland zur Durchführung des Jugendfestival bis zu 215.000 € zur Verfügung zu stellen.
- Die Evangelische Jugend im Rheinland sieht für die erstmalige Durchführung folgenden weiteren Bedarf an personellen Ressourcen, der durch die Kirchenleitung bereitgestellt werden soll:
12 Monate Assistenz für die Projektleitung EG 10 (ca.60.000€)
- 2023 wird eine landeskirchliche Kollekte zu Gunsten des Jugendfestival festgelegt.
- Der Vorstand der Evangelischen Jugend im Rheinland wird beauftragt öffentliche Mittel zu akquirieren.
- Es wird ein angemessener Teilnehmenden-Beitrag erhoben.
- Die Evangelische Jugend im Rheinland geht davon aus, dass die Mitwirkung der hauptamtlich tätigen Personen im Rahmen ihres dienstlichen Auftrags erfolgt.

Das Jugendcamp war lange Zeit das Selbstvergewisserungsprojekt der EJR und der EKIR. Dabei konnte stets innerkirchlich und außerhalb einer großen Öffentlichkeit erzeugt werden, die häufig auch noch langanach dem Event in den jeweiligen Kirchenkreis gestrahlt hat. Zusätzlich lässt sich feststellen, dass zuletzt die angesprochene Zielgruppe immer jünger wurde (12 bis 14 Jahre) und das Arbeitspensum immer höher durch die sehr komplexe Entwicklung. Das lässt sich besonders mit den hohen Anforderungen an Sicherheitskonzepte und Hygiene- und Schutzkonzepte. Tradition konnte sich aufgrund des 4-jährigen Rhythmus kaum bilden, die Teilnehmende spätestens, nachdem zweiten Mal aus der Zielgruppe gefallen sind. Durch die Pandemie und Personalwechsel im Amt für Jugendarbeit läge 2024 das vergangene Jugendcamp 10 Jahre zurück. In der Durchführung lag das Projekt immer sehr auf den Schultern des AfJ, welches die Aufgabe sehr gerne erfüllt hat, auch wenn es oft an die Belastungsgrenzen ging. Es war immer sehr gut, dass die Kirchenleitung dem Projekt sehr offen und mit einer hohen Identifikation gegenüberstand. Beteiligungsbereitschaft und -möglichkeiten der Kirchenkreise sehr heterogen wurden jedoch immer weniger genutzt. Finanziell ist das Jugendcamp vor allem auf Grund der ständig wechselnden Orte sehr teuer gewesen und dürfte aufgrund der steigenden Anforderungen an Großevents auch tendenziell teurer werden. Wie sich die finanziellen Zusagen unter der neuen Kirchenleitung entwickeln werden, ist derzeit nicht abzusehen.

Kosten- und Finanzierungsplan

Einnahmen

Zuschuss Landeskirche Personal: Antragssumme	45,000.00 €
Zuschuss Landeskirche Sachkosten Antragssumme	170,000.00 €
Kollekte 2023 Ev. Kinder- und Jugendarbeit (erwartet)	75,000.00 €
Zuschüsse von Ländern Antragssumme	40,000.00 €
TN-Beiträge	115,000.00 €
Spenden, sonstige Zuschüsse	10,000.00 €

Summe der ordentlichen Erträge 455,000.00 €

Ausgaben

Personalkosten / Honorare	100,000.00 €
Verpflegung Teilnehmende / Mitwirkende	55,000.00 €
Geschäftsbedarf	20,000.00 €
Veranstaltungen / Infrastruktur	195,000.00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	85,000.00 €

Summe der ordentlichen Aufwendungen 455,000,00 €